



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wyngaerden der sele

Veghe, Johannes

Hiltrup, 1940

7. Kap. Kentlic, dat de wynstoc wort gherecket, ghestrecket, als men em up byndet unde is over all boechsam

urn:nbn:de:hbz:466:1-30728

myt dyns selves banden, also dattu daer al stijff stondest^{1*}
 int ende, dat ynnighe menschen dy daer afnemen, do du alle
 dynghe vullenbracht haddest. Och dyns selves mynlic band
 hadde dy daer also stijff ghebunden, also dat noch storm
 5 noch haghel, noch wynt, noch vorst, noch rijpe,^{2*} allerleye^{3*}
 sworn last en mochten dy nicht neder drucken noch dwyn-
 ghen af te styghene, o aller sterkeste wynstoc. Myt dessen
 selven dynen kraulekens, o edele wynstoc, myt desser selve
 dyns herten leefte bevangestu kleyne unde groet, all dat
 10 dy ghenaket, dat byndestu,^{4*} dat treckestu an dy.^{5*} Och
 trecke my, vange my unde holdet my overmits dyn mynlic-
 heit dat ic nicht en valle in sunden overmits myn krancheit,
 mer dat ic stijff blyve anden cruce der gheestelicheit int
 leven der penitencien allene^{6*} overmits dyner guetheit salich
 15 in tijt unde in ewicheit.

VII. Kap.

Kentlic, dat de wynstoc wort gherecket, ghestrecket, als
 men em up byndet unde is over all boechsam.

Natuerlike de wynstoc is wonderlike boechsam. He woert
 20 ghebuget unde ghetrecket up, neder, int hoech, int breed,
 int lanck, int oesten, int westen, int noerden, int suden,^{7*}
 over all sunder breken, over all groyende, bloyende, vrucht
 dragende. O ynnighe sele, dencke unde dancke, woe dyn
 verloser anden cruce over all^{8*} is gherecket. Merke doch
 25 myt dyn gheestelic oghe, woe desse aller edelste wynstoc
 over all is gherecket^{9*} up den holteren. Waerlike dit is de
 boem, den daniel sach int middel der eerden, de top was
 hoech anden hemel, de toghere weren groet int ende der
 werlt, de wortel gene int afgrond. De bome was boven
 30 mate schone van twygheren, van bloemen,^{10*} van vrucht,
 wonderlike sterck, also dat alle keyser unde konynghen myt
 all eer hulpe dessen boem nicht en mochten neder storten
 noch up houwen. Alle beesten mochten rasten under

1* *dar also stondest stijff* 2* *† noch* 3* *nynerleye*
 4* *† dat holdestu* 5* *B. — dy* 6* *alle*
 7* *int suden, int noerden* 8* *over al an den cruce*
 9* *is over all gherecket* 10* *† unde*

dessen boem, alle voegelen mochten sitten up syne toghe-
 ren. Aller creaturen spyse was up dessen boem. O ynnighe
 sele, desses bomes vrucht was alheel unbeschrieffelic. By des-
 sen boem machstu verstaen, dessen wynstoc^{1*} is dyns
 5 heren cruce, daer dyn verloser was angherecket unde ghe-
 trecket over all ghelijc als een wynstoc an de staken wort
 over all gherecket, hoech, dyep, wyd, breet, langh. Waer-
 like desse wynstoc is over all utghespannen, myt syn hoec-
 heit roerde he den hemel, want cristus overmits syn myn-
 10 lic sterven anden cruce heeft uns de poerten des hemels
 up gedaen. Int diepe te brac he de helle, syn vrende daer
 ut nemende, int breede ghenc he over all de werlt overmits
 den hilghen cristenen gheloven int ende der werlt.^{2*} Alle
 tyrannen en kunden den gheloven cristi nicht ut doen. Alle
 15 dieren unde beesten, dat syn alle sunders vunden raste^{3*} un-
 der dessen boem des cruces cristi, daer se up em laten drupen
 dat edel bloet cristi in vergiffenisse aller sunden. Alle voe-
 gele sitten up des bomes togheren, dat syn alle gheeste-
 like godschouwers, vynden ghenoechte in den cruce cristi.
 20 Alle hungerige werden daer ghespyset, salich in tijt unde
 in ewicheit. Aldus heeft oic dessen wynstoc over^{4*} all syn
 blader utghegheven, doe cristus anden cruce syne mynlike
 woerde keerden an synen hemelschen vader, an syn junc-
 ferlike moeder, an synen mynliken discipel unde oic an
 25 den berouwighen moedener. Elken sprac he nae elkes be-
 hoerlicheit. Also streckede he oic over all syne rancken
 unde syne druven, also dat nemant em unthuden en mach
 van syn mynlicheit. Waerlike syns selves guetheit dwanc
 em daer over all te ghevene elken nae syn behoeficheit
 30 allene um syns selves mildicheit. O ynnighe sele, merke
 woe dessen wynstock over all vrij was van vorst, van hette,
 van koelden, van storme, also dat em gheen dyng en
 mochte hynderen in syn groyen.^{5*} Ja int allermeeste

1* † dat 2* — overmits den hilghen cristenen gheloven
 int ende der werlt 3* vunden raste B. unde de resten
 4* — over 5* † in synen bloyen

stormyghe weder bleef he allermeest unghequesset, over
 all vull blader, vull bloemen,^{1*} vul vruchtes.^{2*} Anden cruce
 stond dyn verloser in der allermeesten schanden, pynen,
 jamer unde last. Nochtan was he alheel^{3*} soete, mynlic,
 5 guetlic,^{4*} milde in syne woerde, in syn gelaet, in synen
 mund, in syn herte. Alle hagel, storme, unde rijpe en
 mochte nicht een loeff stoten van dessen wynstoc, noch
 yenyghes synnes beroren eder schaden in syn druven. Och
 he was wonderlike stijff ghebunden unde ghehechtet myt
 10 weden van buten, mytten nagelen in synen handen unde
 voeten, mer allermeest myt syns selves kraulen of myt syn
 natuerlike banden, myt syns selves guetheit, myt syns
 gunstighen herten mynlike mildicheit unde milde mynlic-
 heit,^{5*} de em daer boven all stijff dede staen int ende, um
 15 unse salicheit ut syns herten allermeeste mynlike soticheit,
 oic in syns juncferlike lichames allermeeste quellende bit-
 terheit. Bernardus secht:¹ Unse here is voer uns anden
 cruce ghenagelt, nicht dat he dat hadde verdyent, noch oic
 dat de yoden macht over em hadden, mer allene um dat
 20 he selven wolde, allene ut syn guetheit benedijt in tijt
 unde in ewicheit.

VIII. Kap.

Woe crachtich unde woe edel dat desses wynstockes bloe-
 men syn.

25 O ynnighe sele, merke voert desses^{6*} wynstockes bloyen,
 dat alle slangen unde alle fenynde worme verdryvet uten
 hoff. Des wynstockes bloeme is kleyne, mer^{7*} crachtich unde
 ghenoechlic int ruken. Alle quade worme werden vluch-
 tich in tijt syns bloyens. Aldus gheesteliken. Na dat cri-
 30 stus, de aller beste wynstoc, was anden cruce up ghebun-
 den, daer he wonderliken heeft gheblodet ter utersten dor-
 richeit syns juncferliken lichams,

^{1*} † unde ^{2*} vrucht ^{3*} al ^{4*} † unde ^{5*} mylde myn-
 licheit unde mynlike myldicheit ^{6*} † edelen ^{7*} unde

¹ ML. 184, 780 *Instructio sacerdotis*, p. I. n. 13. „Oblatus est quia sic decrevit ipsius erga hominem inaestimabilis dilectio.“ Cf. 183, 265 *In Feria IV. Hebd. Sanctae, Sermo n. 4.* „Quia enim voluit, oblatus est. Non modo voluit et oblatus est, sed quia voluit. Solus nimirum potestatem habuit ponendi animam suam: nemo eam abstulit ab eo; obtulit ultro.“